





Der Film "Until We Talk" erzählt die Geschichte der Freundschaft des Palästinensers Bassam und des Juden Rami. Beide verloren ihre Töchter bei Angriffen der Gegenseite.

Im Jahr 1997 hörte der Israeli Rami Elhanan gerade Radio in seinem Auto, als er von einem Selbstmordanschlag in Jerusalem erfuhr. Seine Tochter Smadar war dort mit einer Freundin in einer Fußgängerzone unterwegs, um Schulbücher zu kaufen. Ein Attentäter der Hamas tötete sie. Smadar wurde dreizehn Jahre alt. Bassam Aramins zehnjährige Tochter Abir war 2007 auf dem Heimweg von ihrer Schule in Anata im Westjordanland, als sie von einem israelischen Grenzpolizisten mit einem Gummigeschoss am Kopf getroffen wurde. Drei Tage später starb Abir im Krankenhaus. Bassam Aramin ist Palästinenser, Rami Elhanan Israeli. Beide haben ihre Töchter an den Nahostkonflikt verloren. Wie bleiben sie Freunde, trotz allem?

Der Film läuft in Arabischer, Hebräischer und Englischer Sprache mit Englischen Untertiteln.

Im Anschluss an den Film findet ein Publikumsgespräch mit dem Regisseur des Films Florian Mebes statt.